

# Beilage zum „Enztähler“ No. 94.

Dienstag, den 9. August 1870.

„Lieb' Vaterland, magst ruhig sein: Fest steht und treu die Wacht am Rhein!“

Neuenbürg.

## An die Ortsvorsteher.

Betreffend die Unterstützung der Familien der einberufenen Kriegs-Reservisten, Landwehrmänner u. Ersatz-Reservisten aus der Staatskasse.

In Vollzug des Art. 78 des Kriegsdienstgesetzes hat der K. Oberrekrutirungsrath folgendes angeordnet:

1. Die Anmeldung der Unterstützungsgesuche hat bei den Ortsvorstehern zu erfolgen, welche sobald ein Gesuch angemeldet wird, dieses auf einem besonderen Antragbogen, wozu die Formularien von dem Oberrekrutirungsrath abgegeben werden, einzutragen und dafür zu sorgen haben, daß die erforderliche gemeinderäthliche Aeußerung mit thunlicher Beschleunigung abgegeben wird.
2. Die Unterstützungs-Gesuche sind von denjenigen Ortsvorstehern und Ober-ämtern aufzunehmen, wo die Einberufenen zur Zeit der Einberufung ihren Wohnsitz hatten. Die Heimathangehörigkeit und die Angehörigkeit zu einem anderen Aushebungsbezirk kommen dabei nicht in Betracht.
3. In den Anmeldebögen sind die Einträge in Spalte 1 bis 9 von den Gemeinderäthen zu beurkunden. Die Einträge sind möglichst gewissenhaft und sorgfältig, übrigens mit Vermeidung von Allem, was nicht zur Sache gehört, zu machen.

Hienach gehen den Ortsvorstehern mit nächster Post die nöthigen Formularien zu. Diese sind **ganz genau**, so wie in dem Formular vorgezeichnet, auszufüllen und **innen 3 Tagen** dem Oberamte in Couverten einzusenden.

Hiebei wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nur diejenigen Familien zu verzeichnen sind, welche wirklich Ansprüche angemeldet haben, andererseits aber auch alle diejenigen, von welchen dem Oberamte bereits Gesuche eingesandt worden sind, sowie daß selbstverständlich jeder Familie ein besonderer Bogen zu geben ist.

Da die Zusammenstellung des Bezirks demnächst schon vorzulegen ist, so erwartet man von sämmtlichen Ortsvorstehern, daß sie gleich das erstemal die Listen fehlerlos einsenden.

Den 8. August 1870.

K. Oberamt.  
Gaupp.

### Privatnachrichten.

Der Unterzeichnete setzt demjenigen Soldaten des Oberamts Neuenbürg, der eine feindliche Fahne oder Standarte erobert, eine Prämie von **100** Gulden, demjenigen, der ein Kanone oder Mitrailleuse erobert **50** fl. schließlich demjenigen, der den 1. Zuaven oder Turco lebend als Gefangenen einbringt, eine Prämie von **25** fl.

Obige Summe wird bei J. Meeh hinterlegt werden, um demjenigen, der von seinem Vorgesetzten eine dieser Thaten bestätigt bekommt, ausbezahlt zu werden.

Max Weiss in Köln.

### Anzeige weiter eingegangener Beiträge für den Sanitätsverein.

An Geld wurde ersammelt: von G. Palm 3 fl., J. Bleyer 1 fl. 45 kr., A. Bessel in Dresden durch Verm. Loos 70 fl., d. Knaben Emil Seeger, Fr. u. Rob. Schnepf 7 fl., N. in Abg. (neben wöchentl. Beiträgen von 5 fl.) 15 fl. O. Baum. Mayr's fl., vom Bürgerfrauenkreis 6 fl., Opfer am Fuß- und Betttag in Gräfenhausen 11 fl., ebenso in Döbel 5 fl. 4 kr., Opfer in der Kirche zu Feldrennack 26 fl. 19 kr., in Schwann 2 fl. 38 kr. von Privaten in Feldr. 3 fl. 3 kr., in Schwann 2 fl., Wochensammlung der Jungfrauen in Abg. 45 fl. 13 1/2 kr., Opfer v. Engelsbrand-Grumbach am Fuß- und Betttag 23 fl. 18 kr.

Bei Staudenmayer von E. Seeger 10 fl., Landel 3 fl., Frau Koch 2 fl., Buchh. Eisenm. 3 fl. 30 kr., von Fr. Dipp 30 kr.

An Materialien wurde gegeben: von Kappler

in Arnbach Charpie, von Dr. F. 6 Hemden, von H. Bleyer 1 Hemd, v. Wtw. Bohnenberger 1 P. Unterbeinkl., P. L. Charpie, v. alt Sonnenw. Lustnauer 1 Leintuch, 3 P. Socken, 3 Binden, 1 P. Beinfl. Charpie, von Frau Koch 1 Partie woll. Socken und Charpie, v. W. Luz 1000 St. Cigarren, 6 P. Socken, 4 Unterhosen, 4 Leibchen, 7 Kissenüberz., 1 Bettziehe, 5 Hemden, 3 Handtücher, alte Leinwand, Charpie, v. A. Luz 3 Hemden, v. Frau Schmidt 1 Sack gedörrte Zwetschgen. Aus den letztmals angezeigten Beeren wurden 10 Maß Heidelbeeren-Kompot aus ca. 10 Zmi Himbeersaft bereitet. Außerdem wurden zur Bereitung von Heidelbeergeist 5 Zmi Heidelbeeren eingeschlagen.

Allen fröhlichen Gebern herzlichen Dank!  
Der Herr vergelte ihnen und öffne auch fernere Herzen und Hände!

Neuenbürg, 8 August 1870.

Dekan Leopold.

## Kronik.

### Deutschland.

Der Karlsruher Zeitg. entnehmen wir folgende

#### 1. deutsche Nachrichten:

Im badischen Hauptquartier zu G. stett 7. Aug. — Soeben wurde das Gepäck des Marshalls Mac-Mahon eingebracht, darunter selbst das Toiletengerät seiner Damen. Unsere Truppen sind bereits im Vormarsch begriffen. Von Sulz bis Weißenburg ist die Eisenbahn für unsere Zwecke vollständig in Stand gesetzt und in eifrigstem Betriebe.

Mainz, 7. Aug. Vorm. 9 Uhr. (Amtlich.) Nachstehende Telegramme über das Gefecht bei Saarbrücken am 6. August sind eingegangen:

1. Von General v. Steinmeß. Heute (6.) von Mittag bis nach Anbruch der Dunkelheit lebhaftes und sehr heftiges Gefecht zwischen (?) und Forbach. Bierzehnte Division engagirt das Gefecht, wurde dem sich verstärkenden Feinde gegenüber successive durch eine Batterie der 16. Division, drei Bataillone, zwei Batterien und Kavallerie der zweiten Armee unterstützt. Von den Höhen von Spichern südlich des Exercierplatzes wurde der Feind auf Forbach zurückgeworfen. Während dieser Zeit war die 13. Division über Böllingen vorgegangen, hatte Rosseln genommen und gegen Abend mit ihrer Tête Forbach erreicht. General Francois todt. Sehr viele Verwundete, viele Gefangene von verschiedenen Regimentern des Frossard'schen Korps. Zahl noch nicht festzustellen. Ich habe das Kommando übernommen.

2. Vom Generalleutnant v. Alvensleben. Theile der ersten Armee gegen Korps Frossard im Gefecht. Fünfte Division und Theile der sechsten in dasselbe eingegriffen. Schwerer, blutiger Kampf. Position der Franzosen bei Spichern und auf dem Kreuzberge erstürmt. Beim Einbruche der Dunkelheit der Sieg für uns vollständig entschieden.

#### 2. französische Nachrichten:

Paris, 7. Aug. Die Spannung ist unbeschreiblich. Das „Journ. officiel“ beschränkt sich auf die Meldung: „General Frossard ist im Rückzuge begriffen. Details fehlen...“

Paris, Sonntag 7. Aug. (Officiell.) Bei Forbach kämpften drei Korps und zwei Divisionen

von andern Korps. Um 5 Uhr schienen die Preußen zurückgeschlagen, aber ein von St. Wendel neu herankommenes Korps zwang Frossard, sich zurückzuziehen. Die Truppen konzentriren sich um Metz.

Kaiser Napoleon telegraphirt: „Meine Verbindung mit Mac-Mahon war unterbrochen. General Laigle meldet mir, Mac-Mahon habe gegen beträchtlichste Streitkräfte verloren. An der Saar mußten sich die Unsrigen vor der Uebermacht zurückziehen. Ich begeben mich nach dem Mittelpunkt unserer Stellungen.“

Weitere amtliche Nachrichten besagen: Mac-Mahon zog sich nach der Schlacht bei Reichshofen auf Rand (Nancy?) zurück. Frossard hat stark gelitten. Schlacht bevorstehend.

Eine Proklamation der Kaiserin konstatirt den unglücklichen Beginn des Kriegs, und die Niederlage der Franzosen und fordert zur Festigkeit und Ordnung auf, welche stören mit dem Feinde conspiriren hieße.

Berlin, 30. Juli. Die N. Pr. Ztg. enthält folgende beherzigungswerthe Mahnung: „Ein warmes Herz, aber ein kühler Kopf“ — das sind zwei Hauptstücke der geistigen Waffenrüstung, mit der wir Alle uns für die bevorstehende Kriegszeit zu rüsten haben. Ein jeder thue seine Schuldigkeit mit ernstem Eifer auf dem Platze, auf den er gestellt ist, es sei nun daheim oder draußen, und lasse sich nicht hin und her ziehen und erregen von falscher Unruhe. Sie ist nur die krankhafte Schwester der gesunden Herzensbewegung, mit welcher man das Wohl und Wehe des Vaterlandes als sein eigenes empfindet und durchlebt. Unsere Mahnung gilt heute insbesondere dem Nachrichtenhunger, dem die Zeit und die Ereignisse nicht schnell genug laufen, und der den empfänglichen Boden bietet zur willigen Aufnahme von allerlei windigen Gerüchten. Also — das Herz warm, den Kopf kühl halten. Gutes oder Uebles — nichts eher glauben, als bis es beglaubigt ist — sich nicht freuen, ehe es Zeit zur Freude ist, aber auch nicht sorgen, als bis die Stunde der Sorge gekommen. Wir dürfen zu unserer Regierung die Zuversicht haben, daß sie keine künstlich zugefügten Bulletins ausgeben lassen, sondern schlicht und einfach über die Kriegsergebnisse berichten wird.

Neuenbürg, 9 Aug, Gestern Mittag traf die Nachricht hier ein: das Oberkommando der süddeutschen Truppen habe die Bitte ergehen lassen, der Armee Lebensmittel zuzusenden. Binnen wenigen Stunden waren vom Enzthale und hier so viele entsprechende Lebensmittel zusammen gesendet, daß sofort 2 Wagen nach dem Lager entsendet werden konnten, begleitet von einer in den bezeichneten Gegenden wie mit der Sache vertrauten Persönlichkeit. — Spätere und andere Nachrichten besagten, daß die Truppen selbst aufs Beste versorgt seien und bis jetzt keinen Mangel leiden, daß dieser Aufruf zunächst in vorsorgender Weise ergangen und daß ihm hauptsächlich Rücksichten der Humanität für die zuvor schon ausgehungerten Gegenden des Elsaßes zu Grunde liegen.

Redaktion, Druck und Verlag von Jaf. Wech in Neuenbürg.